

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2001)
Heft: 39

Rubrik: Zwei Schmuckstücke aus alten Zeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Schmuckstücke aus alten Zeiten

In der letzten Gazette haben wir zwei alte Postkarten veröffentlicht und unsere Leser darum gebeten, uns allfällige Informationen über die Fahrzeuge zukommen zu lassen. Zur Auffrischung der Erinnerung hier nochmals die beiden Bilder:



Bereits kurz nach Erscheinen haben wir einen Brief erhalten, welchen wir unseren Mitgliedern natürlich nicht vorenthalten möchten:

Arthur Kohler
Brühlstrasse 96
9320 Arbon

Arbon, den 11. April 2001

Sehr geehrter Herr Honegger

Aus der OCS Gazette Nr. 38 März 01 entnehme ich, dass Sie weitere Angaben über das von Ihnen gesuchte Fahrzeug in Erfahrung bringen möchten. Dazu kann ich Ihnen folgende Angaben machen:

Bei dem gesuchten Fahrzeugtyp handelt es sich um einen SAURER

3,5 Tonnen Kettenwagen

Dieses Fahrzeug wurde bei Saurer in Arbon konstruiert und entwickelt und zum damaligem Zeitpunkt bereits in viele Länder exportiert.

SAURER Suresnes bei Paris (eine Tochtergesellschaft von SAURER Arbon) baute diese Fahrzeuge in Lizenz, d.h. es wurden teilweise ganze Fahrgestelle mit Motor- und Getriebe, Achsen usw. nach Suresnes geliefert und erhielten dann in Frankreich die entsprechenden Aufbauten. Es wurden aber auch nur einzelne Komponenten wie Motor, Getriebe, Achsen usw. geliefert und zu einem kompletten Fahrzeug in Suresnes zusammengebaut. Viele dieser Fahrzeuge kamen übrigens zum Einsatz bei der französischen Armee.

Die 3,5 Tonnen Kettenwagen waren ausgerüstet mit Benzinmotoren aus der Baureihe A.M. In diesem Falle handelt es sich um einen

Saurer Benzinmotor A.M. 2

Kenndaten:

4 Zylinder, Bohrung 110mm, Hub 140mm, Hubvolumen 5,319 lt, Drehzahl max. 1000 U/min. Kolbengeschwindigkeit 4.67 m/sek. Ne/max 30 PS oder 22.08 Kw. Magnetzündung und Wasserkühlung.

Die Kraftübertragung erfolgte mittels einer Lamellenkupplung am Motor über eine Kardanwelle zum 4-Gang Getriebe mit Kulissenschaltung (4 Vorwärtsgänge / 1 Rückwärtsgang). Maximale Geschwindigkeit ca. 35 km/h.

Am Getriebe Ausgang links und rechts am Getriebekasten befinden sich die Ketten-Antriebsräder, welche über zwei massive Ketten die beiden Hinterräder antreiben. Die Hinterräder (wie auch die Vorderräder) waren aus Holz gefertigt und mit Vollgummireifen, sogenannten Bandagen, überzogen. Der Kettenkranz am Hinterrad war direkt an den Radspeichen befestigt.

An den Vorderrädern gab es dazumal noch keine Bremsen. Die Fussbremse wirkte direkt mit einem mechanischen Gestänge auf die beiden Hinterräder. Die Handbremse war als Kardanbremse konzipiert.

Eine elektrische Anlage gab es ebenfalls noch nicht. Die Beleuchtungen waren entweder Karbid- oder Petrollampen, die Richtungsanzeige erfolgte per Handzeichen.

Obwohl diese technischen Angaben aus heutiger Sicht "vorsintflutlich" anmuten, gehörten damals die Saurer Lastwagen zu den Besten ihrer Kategorie. Von Robustheit, Ausführung, Zuverlässigkeit, Brennstoffverbrauch usw. zeugen die vielen Medaillen und Pokale, die an verschiedenen Wettbewerbsfahrten in Europa und Uebersee gewonnen wurden. Sie sind heute im Museum des Oldtimer Club Saurer in Arbon zu sehen.

Im Museum ist ebenfalls ein baugleicher Kettenwagen aus dem Jahre 1914 zu besichtigen. Beim genannten Fahrzeug handelt es sich um ein Feuerwehrfahrzeug, bestückt mit einer Magirus-Drehleiter. Das Fahrzeug stand von 1914 bis 1964, also während 50 Jahren im Dienste der Feuerwehr St.Gallen und erfüllte problemlos und zuverlässig seinen Dienst.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und wir würden uns sehr freuen, Sie bei Gelegenheit einmal in unserem Oldtimermuseum in Arbon begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

Arthur Kohler

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Herrn Kohler für seine Recherchen bedanken!

Bemerkung der Redaktion

Das BSG-Sekretariat hat wieder dem Redaktor bei der Erstellung und beim Versand der Gazette geholfen. Vielen Dank der BSG für die grosszügige Unterstützung!



Beraten heisst, die komplexen Probleme von heute
mit Blick auf morgen zu bewältigen helfen.

Wer Näheres über die BSG erfahren will, findet alles Wissenswerte unter www.bsg.ch